

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der
Monumenta Germaniae Historica
herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

52. Jahrgang

1996

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1995/96

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Am 5. und 6. März 1996 fand sich die Zentralkdirektion der MGH zu ihrer 106. Plenarversammlung in München ein. Erschienen waren die Herren Boockmann (Vertreter der Göttinger Akademie), Borst (Vertreter der Heidelberger Akademie), Elm (Vertreter der Berlin-Brandenburgischen Akademie), Elze, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Ladner, Landau (Vertreter der Bayerischen Akademie), Lieberwirth (Vertreter der Sächsischen Akademie), Müller-Mertens, Reindel, Schaller, Schieffer, Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie) sowie als Vertreter der Österreichischen Akademie Herr Wolfram, der am Abend des 6. März in der Residenz einen öffentlichen Vortrag über „Konrad II.: Möglichkeiten und Unmöglichkeiten einer Biographie vor 1100“ hielt. Aus gesundheitlichen Gründen hatten sich die Herren Appelt und Tellenbach entschuldigen müssen, wegen eines Amerika-Aufenthalts Herr Fried. Zum neuen ordentlichen Mitglied wählte die Zentralkdirektion Herrn Peter Stotz, den Inhaber der mittellateinischen Professur in Zürich, der durch grundlegende Forschungen zur sprachlichen Entwicklung im Mittelalter hervorgetreten ist. Der Status eines Korrespondierenden Mitglieds wurde Prof. Werner Maleczek (Wien) sowie Prof. Francis Newton (Durham, North Carolina) zuerkannt.

Mit Dank und Respekt gedachte die Zentralkdirektion mehrerer Verstorbener, die den MGH über Jahrzehnte verbunden gewesen waren: aus dem Kreise der Korrespondierenden Mitglieder Helmut Beumanns, der am 14. August 1995 in Marburg starb (vgl. den Nachruf unten S. 397), sowie Robert L. Bensons, der am 18. Februar 1996 in Los Angeles verschied. Zu beklagen war auch der Tod des früheren Berliner Mitarbeiters Norbert Eickermann (alias Fickermann), der fast 90jährig am 20. Juli 1995 in Grünstadt/Pfalz gestorben ist (vgl. den Nachruf in DA 51, 723–726).

I

Zur personellen Entwicklung des Münchner Instituts war zu berichten, daß sich Dr. Gerhard Schmitz, der Stellvertreter des Präsidenten, im Winter 1995/96 an der Universität Tübingen habilitiert, aber gleichwohl die Absicht hat, seine Tätigkeit bei den MGH über die zunächst vereinbarte Frist von zwei Jahren hinaus zu verlängern. Das Institut verlassen hat Prof. Claudia Märkl, um zum 1. Oktober 1995 den Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte an der Technischen Universität Braunschweig zu übernehmen. Ihre Stelle war zuvor bereits ein Jahr lang von Privatdozent Dr. Karl Borchardt vertreten worden, der anschließend an das Deutsche Historische Institut in Rom wechselte; nach der vorgeschriebenen Sperre von sechs Monaten ist als künftiger Inhaber Privatdozent Dr. Klaus Naß (Braunschweig) vorgesehen, der die Neuedition des *Annalista Saxo* vorbereitet. Auf einer halbierten Mitarbeiterstelle wurden zum 1. April 1995 Bernhard Vogel M.A., zum 1. März 1996 Martina Giese M.A. befristet eingestellt. Staatsarchivdirektor i.R. Dr. Ludwig Morenz ist weiterhin auf Honorarbasis damit beschäftigt, die Akten und Arbeitsmaterialien der MGH zu ordnen.

Im Zuge globaler Sparmaßnahmen im bayerischen Staatsetat ist zum Jahresbeginn 1996 die einzige Stelle BAT III zur Hälfte entfallen; die verbleibende Hälfte soll zur technischen Unterstützung der Redaktion des Deutschen Archivs und der Bibliothek verwendet werden. Im übrigen stellt der Haushaltsplan 1996 in Höhe von rund 2,2 Millionen DM für Personal und rund 650.000 DM für Sachmittel lediglich eine Fortschreibung im Rahmen des Doppelhaushalts 1995/96 ohne Aussicht auf Verbesserungen bei den seit Jahren real rückläufigen Sachmitteln dar. Um so notwendiger sind die Zuwendungen, die den MGH von anderer Seite, zumal durch die Wintererstiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft, gewährt werden.

Neben den laufenden Vorhaben sowie dem Abschluß von immerhin zehn Titeln, die mit dem Erscheinungsjahr 1995 herauskamen, erforderten die Vorarbeiten für die elektronische Version der *Monumenta* in Kooperation mit dem Verlag Brepols beständige Aufmerksamkeit, die sich sowohl auf die weitere Präzisierung des Konzepts wie auf die Überwachung der Texteingabe erstreckte. Nach Überwindung einiger Schwierigkeiten ist die bereits im Vorjahr angekündigte erste Teil- und Testlieferung jedenfalls 1996 zu erwarten.

II

Von kaum geringerer Bedeutung als das Münchener Institut ist für die Monumenta die projektbezogene Unterstützung durch die Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums. Dabei ist besonders hervorzuheben, daß sich die Bedingungen der Arbeit in den neuen Ländern weiter normalisieren und verbessern. So konnte die Arbeitsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie für die Constitutiones des 14. Jh. unter der Leitung von Herrn Müller-Mertens Ende 1995 in das zentral gelegene Akademiegebäude am Berliner Gendarmenmarkt umziehen. Die neuen Räume wurden am Vorabend der Jahressitzung der zuständigen Mittelalter-Kommission der Akademie, die unter dem Vorsitz von Herrn Elm am 27. Januar 1996 stattfand, der Berliner Fachöffentlichkeit vorgestellt. Bereits im Mai hatte sich die von der Sächsischen Akademie in Leipzig eingerichtete Arbeitsstelle zur Edition der Sachsenspiegelglosse durch die Übersiedlung in das renovierte Gebäude Karl-Tauchnitz-Straße 1 räumlich wesentlich verbessern können. – In Düsseldorf betreibt die Nordrhein-Westfälische Akademie weiterhin die Übernahme des von Prof. P. Johanek (Münster) geleiteten Projekts der Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen, das einstweilen von der DFG gefördert wird. Der in diesem Zusammenhang entstandene Kolloquiums-Band „Schriftkultur und Reichsverwaltung unter den Karolingern“ ist in den Abhandlungen der Akademie erschienen. – Die Göttinger Akademie, die den MGH einen jährlichen Zuschuß gewährt, hält an dem Vorhaben „Kirchenpolitische Schriften des Heinrich Töke“ (Bearbeiterin: Dr. H. Hölzel) fest, konnte aber die Finanzierung noch nicht sicherstellen. – Die Heidelberger Akademie betreut nach wie vor die Ausgabe der Schriften Lupolds von Bebenburg, die Akademie in Mainz die Arbeiten an den „Concilia der Willigis-Ära“, und in München nehmen die von der Bayerischen Akademie geförderten Arbeiten an den Diplomata Kaiser Friedrichs II. unter der Leitung von Prof. W. Koch ihren Fortgang. – In Wien hat sich die Akademie-Kommission für die Diplomata-Ausgabe der MGH auf ihrer Jahressitzung am 19. Januar 1996 davon überzeugt, daß die Arbeiten an den Urkunden Heinrichs VI. unter der Leitung von Herrn Appelt trotz personeller Engpässe planmäßig voranschreiten, und dem Institut für österreichische Geschichtsforschung für seine unentbehrliche Unterstützung gedankt.

Da das MGH-Stipendium des Schweizer Nationalfonds, das Frau Dr. D. Stöckly innehat, im Laufe des Jahres 1996 ausläuft, sind Vorkehrungen für ein neues Vorhaben zu treffen. Die Zentraldirektion beschloß,

Ratperts Casus S. Galli in ihr Editionsprogramm aufzunehmen, und bat Herrn Ladner, die Bewilligung eines abermaligen Stipendiums für einen befristeten Schweizer Mitarbeiter in die Wege zu leiten. Als Werk eines früheren Stipendiaten aus der Schweiz ist im Berichtsjahr die Ausgabe der Viten Ludwigs des Frommen durch Prof. E. Tresp erschienen, wozu der Schweizer Nationalfonds einen Zuschuß gewährt hat.

III

Wie in jedem Jahr hatte die Zentralkommission über eine Reihe neuer Projekte zu beraten, von denen einige bis zur Klärung weiterer Einzelheiten zurückgestellt werden mußten. Abgesehen von den erwähnten Casus S. Galli des Ratpert, für die in der Schweiz ein Bearbeiter gesucht werden soll, wurde beschlossen, die von Prof. H. E. Mayer (Kiel) angebotene Edition der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem zu übernehmen und im Anschluß an dessen Abhandlung über die Kanzlei dieser Könige, die in der Schriftenreihe erscheinen wird, als Einzelwerk im Rahmen der Diplomata-Abteilung herauszubringen. Gleichfalls angenommen wurde das Vorhaben von Herrn Hoffmann, eine Ausgabe der Historien Richers von Saint-Remi zu bearbeiten, die mit einem Faksimile des Autographs (Bamberg, Staatsbibliothek, Hist. 5) verbunden werden soll. Das Konzept von Dr. U.-D. Oppitz (Elchingen) für eine Edition des Meißener Rechtsbuches wurde im Grundsatz gebilligt, doch soll der Durchführung eine spezielle Untersuchung über die Handschriftenlage vorangehen. Ins Auge gefaßt wurde schließlich eine neue Ausgabe der Chronica montis Sereni durch Prof. W. Kirsch (Röblingen), die den bisherigen Druck MGH SS 23, 130-226 ersetzen soll.

IV

Laufende Arbeiten:

Scriptores: Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i. Br.) hat für seine Ausgabe der Symmachianischen und Laurentianischen Documenta in der Reihe Gesta Pontificum Romanorum in begrenztem Umfang weitere Handschriften kollationiert und daneben Textparallelen zum römischen Recht aufgespürt. – Die Edition der von Thegan und vom sog. Astronomus verfaßten Lebensbeschreibungen Kaiser Ludwigs des Frommen,

besorgt durch Prof. E. Tresp (Freiburg i.Ü.), ist erschienen. – Die von Frau Dr. M. Stratmann vorgelegte Ausgabe von Flodoards *Historia Remensis ecclesiae* ist nach einer abschließenden Durchsicht in die Herstellung gegangen und inzwischen umbrochen worden. Aus Einleitung und Kommentar ist der unten S. 1 ff. erscheinende Aufsatz über die älteren Reimser Urkunden hervorgegangen. – Prof. P. Chr. Jacobsen (Erlangen) hat die Handschriftenkollation zur *Vita* des Johannes von Gorze von Johannes von St. Arnulf abgeschlossen. – Prof. H. F. Haefele (Zürich) berichtet, daß von Text und Kommentar seiner Ausgabe der *Casus S. Galli Ekkehardus IV.* mittlerweile rund ein Drittel vorliegt. – Prof. H. G. Krause (Hamburg) hat die Revision des zweiten Buches der *Touler Vita Leonis IX.* fortgesetzt und mit dem Präsidenten offene Fragen der Gestaltung des Variantenapparats geklärt. – Die Ausgabe der „Sieben Bücher an Heinrich IV.“ Benzos von Alba, die Dr. H. Seyffert (Kiel) bearbeitet hat, ist einschließlich der Register abgeschlossen und kann ausgedruckt werden. – Für die Edition der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054-1100 von Prof. I. St. Robinson (Dublin) hat Frau Prof. C. Märkl Teile des Kommentars überarbeitet und auf den jüngsten Stand gebracht. – Frau Dr. D. Stöckly, die Schweizer Stipendiatin im Institut, hat Text und Apparat des *Libellus X Bernolds* von Konstanz *De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici* abgeschlossen und bearbeitet den Kommentar. – Mit Nachdruck weiter betrieben wird die Neuausgabe der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F. J. Schmale (Bochum) zurückgeht; Dr. Ch. Lohmer konzentriert sich auf die eigentliche Frutolf-Chronik und macht Fortschritte bei der technischen Aufbereitung des Textes. – Priv. Doz. Dr. K. Naß (Wolfenbüttel), der Bearbeiter des *Annalista Saxo*, hat sich nach dem Abschluß seiner Habilitation vorrangig damit befaßt, seine Untersuchung über den *Annalista Saxo* und die sächsische Geschichtsschreibung im 12. Jh. für den Druck in der Schriftenreihe der MGH einzurichten, und wird sich nach seiner Übersiedlung nach München dem Kommentar zur Edition zuwenden. – Prof. Dr. St. Weinfurter (München) hat weitere Forschungen über Verfasser und Entstehung der von ihm zur Edition übernommenen *Vita Arnoldi archiepiscopi Moguntini* angestellt und dazu in der Festschrift A. Gerlich einen Aufsatz publiziert. – Auch Prof. W. M. Grauwen (Brüssel) meldet die Veröffentlichung mehrerer spezieller Studien im Zusammenhang mit den *Viten Norberts von Xanten* und *Gottfrieds von Cappenberg*. – Prof. J. Petersohn (Marburg) hat als Ergebnis weiterer Beschäftigung mit den Handschriften der *Prüfener Vita Ottos*

von Bamberg einen Aufsatz abgeschlossen, der im DA veröffentlicht wird. – Dr. K. Bund (jetzt Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, hat für seine Ausgabe der Gedichte des Magisters Heinrich von Avranches die bislang gesammelten Texte in ein festes Editions-muster übernommen und einzelne Komplexe des Kommentars bearbeitet. – Bei der Chronik der Saba Malaspina, bearbeitet von Dr. W. Koller (Zürich) und Prof. A. Nitschke (Stuttgart), sind jetzt alle Teile der Edition satzfertig. – Die Edition der Chronik Martins von Troppau hat Frau Prof. A. D. v. den Brincken (Köln) wegen starker Lehrbelastung nicht fördern können. – Die im Vorjahr beschlossene Ausgabe der Flores temporum durch Frau Dr. H.-J. Mierau (Münster) soll durch einen Band mit Studien zu deren Überlieferung vorbereitet werden, an dem auch Frau Dr. A. Sander-Berke und Frau Dr. B. Studt (beide Münster) beteiligt sind und der im Manuskript vorliegt. Nach seiner Publikation in der Reihe „Studien und Texte“ soll die Gestaltung der Edition im einzelnen geklärt werden. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat sich bei der Arbeit an den Viten Papst Coelestins V. auf die Überlieferung aus Frankreich konzentriert, die im Kleindruck dem bereits fertigen Text der primären Überlieferung aus Italien gegenübergestellt werden soll. – Prof. L. Schmutge (Zürich) nahm die Arbeit an der Historia ecclesiastica des Tholomeus von Lucca wieder auf und wird dabei durch Dr. O. Clavuot unterstützt. – Herr Zimmermann hat Text und Apparat der ersten sechs Bücher von Thomas Ebendorfers Chronica regum Romanorum erstellt und mit der Arbeit am Kommentar begonnen. – An Text und Kommentar von Ebendorfers Catalogus praesulum Laureacensium hat Prof. P. Uiblein (Wien) weitergearbeitet.

Staatsschriften: Das von Frau H. Zinsmeyer (Göttingen) übersandte Editionsmanuskript von De ortu et fine Romanorum imperii Engelberts von Admont, das auf Vorarbeiten von Prof. G. B. Fowler († 1985) beruht, ist in einigen Punkten ergänzungsbedürftig, im übrigen aber geeignet, in den seit langem geplanten Band I, 2 der Staatsschriften einzugehen. Dafür vorgesehen ist ferner Engelberts De regimine principum, wozu gleichfalls umfangreiche Materialien Fowlers vorliegen. Dr. H. Schneider wird sich nach dem bevorstehenden Abschluß seiner Edition der Konzilsordines der Vervollständigung dieses Bandes annehmen. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) hat die Edition der Lacrima ecclesiae Konrads von Megenberg wegen ihrer universitären Aufgaben kaum fördern können. – Die Arbeit von Prof. J. Miethke (Heidelberg) an der Edition verschiedener Werke Lupolds von Bebenburg ist durch seinen

Amerika-Aufenthalt für eine Weile unterbrochen worden. Die vorliegenden Teil-Manuskripte bedürfen noch redaktioneller Glättung und weiterer technischer Aufbereitung. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) arbeitet nach Fertigstellung von Text und Apparat der Edition des „Oberrheinischen Revolutionärs“ daran, den Kommentar zu straffen und zu aktualisieren.

Leges: Prof. H. Mordek (Freiburg i.Br.) hat 1995 seine „*Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta*“ in der Reihe „Hilfsmittel“ der MGH publiziert und konzentriert sich seither auf die Ausarbeitung des ersten Teilbandes der neuen Kapitularienausgabe, der bis 814 reichen soll. Einzelne Probestücke liegen bereits vor. – Die Edition der Kapitulariensammlung des Ansegis, mit der sich Dr. G. Schmitz in Tübingen habilitiert hat, ist abgeschlossen und kann ausgedruckt werden. – Von der neuen Ausgabe des *Opus Caroli regis contra synodum* (*Libri Carolini*) von Frau Prof. A. Freeman in Verbindung mit Prof. P. Meyvaert (beide Cambridge, Mass.), vorgesehen als Supplement 1 zu *Concilia* 2, ist zu berichten, daß die Übersetzung und Überarbeitung des Manuskripts durch Dr. W. Setz sich dem Ende nähert, danach aber noch eine gründliche Revision zur Abstimmung der einzelnen Teile erforderlich sein wird. – Supplement 2 zu *Concilia* 2 soll die im Vorjahr angenommene Neuauflage der Synode von Aachen 809 werden; Dr. H. Willjung (Freiburg i.Br.) macht Fortschritte bei der Umsetzung seiner Dissertation in eine formgerechte Edition. – Herr Hartmann hat den überwiegenden Teil der Texte für Band 4 der *Concilia*, der von 860 bis 874 reichen wird, bereits bis zum Umbruch geführt und auch die übrigen bearbeitet. Zusammen mit Dr. G. Schmitz bereitet er zugleich Band 5 vor (bis 909), bei dem auch Frau Dr. I. Schröder (Köln) und Dr. R. Pokorny (Göttingen) um ihre Mitwirkung gebeten werden sollen. – Der Präsident hat für den 2. Supplementband zu *Concilia* 4, der die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon enthalten soll, alle Texte revidiert und die Kommentare weitgehend abgeschlossen; Lücken sind noch in der Einleitung zum 55-Kapitel-Werk zu beheben. – Priv. Doz. Dr. E.-D. Hehl (Mainz) hat die Schlußrevision des Bandes 6, 2 der *Concilia* für die Zeit von 962 bis 1001 weitergeführt und kündigt die Vorlage zum Druck für das kommende Jahr an. – Dr. D. Jasper, der Bearbeiter des Bandes 7 der *Concilia* (1023–1059), hat nach dem Abschluß von fünf Synoden zum Gandersheimer Streit die Arbeit am Konzil von Seligenstadt (1023) wieder aufgenommen, dessen reiche Überlieferung vielfach mit dem Dekret Burchards von Worms wie auch

anderen kirchlichen Rechtssammlungen verflochten ist. – Bei den *Capitula episcoporum* ist mit dem Erscheinen des Bandes 2, bearbeitet von Frau Dr. M. Stratmann (nach Vorarbeiten von W.-D. Runge, Stuttgart) und Dr. R. Pokorny (Göttingen), sowie des Bandes 3, bearbeitet von Dr. R. Pokorny, die eigentliche Textausgabe zum Abschluß gelangt. Vorbereitet wird noch ein Band 4, der neben einer Gesamteinleitung von Dr. Pokorny mehrere Register sowie Addenda und Corrigenda zu Band 1 enthalten soll; Teile davon liegen bereits vor. – Der Band *Ordines de celebrando concilio* von Dr. H. Schneider ist einschließlich der Register abgeschlossen und kann ausgedruckt werden. – Die Edition der Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien (*Constitutiones 2, Supplement*) von Prof. W. Stürner (Stuttgart) liegt im Umbruch vor. Nach der Revision kann mit der Ausarbeitung der Register begonnen werden. – Von der Tätigkeit der Berliner Arbeitsstelle der MGH für die *Constitutiones* des 14. Jh. unter der Leitung von Herrn Müller-Mertens ist zu berichten, daß Dr. sc. W. Eggert die Durcharbeitung der Nachlässe F. Bock und R. Bork weitgehend abgeschlossen und die Zahl der editionsreifen Stücke für Band 6, 2 (Ludwig der Bayer, 1331–1335) auf rund 200 gesteigert hat. Die Sammlung von Urkunden Karls IV. aus den Jahren 1357 bis 1378 haben Frau U. Hohensee in den Archiven Baden-Württembergs, Dr. M. Lindner in Hessen und Dr. O. Rader in Bayern mit gutem Erfolg fortgeführt. Ein Teilergebnis der Arbeiten stellt der Aufsatz von Dr. Lindner in DA 51, 515–538 dar. Für Dezember 1996 plant die Arbeitsgruppe ein Colloquium zur Geschichte Karls IV. – Die Leipziger Arbeitsstelle für die Edition der *Sachsenspiegelglosse* unter der Leitung von Herrn Lieberwirth hat sich in ihrem neuen Domizil eingerichtet und aus München umfangreiche Materialien der früheren Bearbeiter übernommen, mit deren Auswertung begonnen wurde. Neben der weiteren Vervollständigung der Mikrofilmsammlung konzentriert sich Dr. F.-M. Kaufmann auf die Kollation von Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. fol. 942, dem sog. Codex Hecht, der als Leithandschrift der künftigen Ausgabe in Aussicht genommen ist. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) arbeitet bei der Edition der *Epistola pacis* und der *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein nach dem Abschluß von Text, Apparat und Kommentar mittlerweile an der Einleitung.

D i p l o m a t a : An den Urkunden der Merowinger hat Prof. C. Brühl (Düsseldorf) wegen längerer Krankheit nicht weiterarbeiten können, während sich Prof. Th. Kölzer (Bonn) nach dem Komplex Weißenburg-Klingenmünster-Haslach nun der Empfängergruppe Stablo-Malmedy

zugewandt hat. Frau Prof. I. Heidrich (Bonn) steht kurz vor dem Abschluß ihres Anteils, der die Urkunden der arnulfingischen Hausmeier umfaßt. Dr. H. Atsma (Paris) hat wegen steigender dienstlicher Belastungen seinen Auftrag, die Deperdita zu bearbeiten, zurückgegeben; statt seiner werden sich Prof. Kölzer um die diplomatisch bezeugten und Frau Dr. Stratmann um die literarisch bezeugten Stücke kümmern. – Prof. P. Johanek hat gemeinsam mit Dr. M. Mersiowsky (beide Münster) die Ausarbeitung eines ersten Teilbandes der Diplomata Ludwigs des Frommen begonnen und etwa 70 Texte einstweilen fertiggestellt. – Prof. M. Thiel (Göttingen) kommt, unterstützt durch Dr. A. Gawlik, bei den Diplomata Heinrichs V. weiter voran und rechnet bis Ende 1996 mit dem Abschluß aller Texte samt Vorbemerkungen. – Bei der Arbeit an den Diplomata Heinrichs VI. in Wien muß Herr Appelt den zeitweiligen Ausfall mehrerer Mitarbeiterinnen wegen Mutterschutz verkraften. Dennoch ist es dank der Unterstützung von Prof. P. Csendes (Wien) und Mag. Th. Ertl (Rom) gelungen, die Bearbeitung sämtlicher Texte bis auf ganz wenige Ausnahmen abzuschließen; Dr. E. Reiter besorgt nebenamtlich eine formale Schlußkontrolle. Es wird angestrebt, den ersten Teilband bis Ende 1997 druckfertig zu machen. – Prof. W. Koch (München) hat, unterstützt von Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel, für die Diplomata Friedrichs II. wiederum eine große Zahl von Archiven nördlich und südlich der Alpen ausgewertet und daneben mit der Ausarbeitung eines ersten Teilbandes (bis 1212) begonnen. Die Beiträge des im Vorjahr erwähnten Göppinger Symposiums zu kanzleigeschichtlichen Fragen des späten 12. und des 13. Jh. sind inzwischen im Archiv für Diplomatik 41 (1995) S. 239–363 erschienen. – Bei dem zweiten Band der Diplomata Wilhelms von Holland, bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) und Dr. J. G. Kruisheer (Amsterdam), liegt die redaktionelle Schlußkontrolle in Händen von Dr. A. Gawlik, der 120 von 180 Texten zum Abschluß gebracht hat. – Dr. I. Schwab (München) befaßt sich weiter mit Detailstudien zur Kanzlei Richards von Cornwall. – Dr. J. Wild (München) gibt seiner geplanten Habilitation an der Universität München derzeit den Vorrang vor der Beschäftigung mit den Urkunden Konradins. – Prof. Dr. W. Goez und Frau Dr. E. Goez (Erlangen) haben, unterstützt von Dr. A. Gawlik, die Revision der Texte und Deperdita für ihre Edition der Urkunden und Briefe der Markgräfin Mathilde von Tuszien nahezu abgeschlossen und wenden sich der Einleitung des Bandes zu.

Epistolae: Frau Prof. C. Märkl hat nach ihrer Übersiedlung nach Braunschweig die Arbeit am Codex Udalrici vorerst nur punktuell fördern können. – Prof. T. Reuter (Southampton) hat trotz vielfältiger universitärer Belastungen die Arbeit am Sachkommentar zu den Briefen Wibalds von Stablo wiederaufgenommen. – Bei der seit langem ausstehenden Edition der Tegernseer Briefsammlung durch Prof. H. Plechl (Laufenburg) zeichnet sich die Möglichkeit ab, Prof. W. Bergmann (Oberhausen) über eine Sachbeihilfe der DFG als Helfer für einen baldigen Abschluß zu gewinnen. – Das von Prof. B. U. Hucker (Vechta) eingereichte Editionsmanuskript der Briefe und Propagandaschriften Kaiser Ottos IV. bedarf einer Überarbeitung, deren Umfang inzwischen mit ihm besprochen wurde. – Herr Schaller hat sich vorwiegend mit der Analyse der ungeordneten Sammlungen mit Briefen des Petrus de Vinea befaßt. In Absprache mit ihm konnte Priv. Doz. Dr. K. Borchardt im Verlauf seines Vertretungsjahres eine provisorische Edition der kleinen fünfteiligen Redaktion von Briefen des Petrus de Vinea erstellen, von der sich dabei herausgestellt hat, daß sie nicht als die älteste geordnete Sammlung gelten kann. Mit Unterstützung von Herrn B. Vogel M. A. bereitet Herr Schaller ein beschreibendes Verzeichnis aller Petrus de Vinea-Handschriften für die Reihe „Hilfsmittel“ vor. – Weitere Fortschritte macht die Edition des Brief- und Memorialbuches des Albert Behaim, an der Prof. Th. Frenz (Passau) und Prof. P. Herde (Würzburg) beteiligt sind. Die Mehrzahl der Texte ist revidiert, Einleitung und Kommentar bedürfen noch redaktioneller Überarbeitung. – Für die Edition der Briefsammlung des Richard von Pofi hat Prof. P. Herde (Würzburg) acht Handschriften als Textbasis ausgewählt und bislang etwa 70 von 450 Stücken bearbeitet. Der weitere Fortgang wird dadurch beeinträchtigt, daß der mehrjährige Helfer E. Fleuchaus M. A. zum 1. März 1996 aus dem Projekt ausscheidet. – Priv. Doz. Dr. M. Thumser (Marburg) meldet über sein im Vorjahr angenommenes Vorhaben einer Edition der Korrespondenz Papst Clemens IV., daß mittlerweile alle 556 Texte nach der Leithandschrift (Paris, Arsenal 917) erfaßt und einige Probestücke ausgearbeitet worden sind.

Antiquitates: Dr. G. Silagi hat eine provisorische Zusammenfassung der für den Poetae-Band 6, 2 vorzusehenden Texte, meist aus dem Nachlaß Bischoff, etwa zur Hälfte fertiggestellt. – Für die Edition des Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore/Santa Giulia in Brescia, die Prof. D. Geuenich (Duisburg) leitet, wird noch das Teil-Manuskript von Prof. A. Angenendt (Münster) erwartet.

Quellen zur Geistesgeschichte: Herr Borst konzentriert seine Beschäftigung mit Schriften zur Zeitrechnung und Zeitmessung auf eine Edition des Lorscher Reichskalenders von 789 und seiner wichtigsten Ableitungen. Aufgrund vorliegender Proben kann die formale Gestaltung der Kalenderedition geklärt werden. – Prof. H. M. Weikmann (Würzburg) hat für seine Edition von Heimos von Bamberg *De decursu temporum* den bereinigten Frutolf-Text erhalten und daraufhin die Arbeit wieder aufgenommen. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i. Br.) hat Text und Apparat des *Liber revelationum Richalms* von Schöntal abgeschlossen und beschäftigt sich mit der Kommentierung. – Prof. A. Patschovsky (Konstanz) hat am Passauer Anonymus nicht weiterarbeiten können. – Prof. K. V. Selge (Berlin) ist dabei, sein Editionsmanuskript des *Psalterium decem chordarum Joachims* von Fiore nach Hinweisen von Herrn Borst und Prof. Patschovsky in eine endgültige Gestalt zu bringen. – Frau Dr. K. Utz Tresp (Freiburg i. Ü.) arbeitet im Zuge ihrer Beschäftigung mit den Akten der Freiburger Waldenserprozesse von 1430 weiter an einer prosopographischen Untersuchung, die gute Fortschritte macht.

Schriftenreihe: Das im letzten Bericht erst in Aussicht gestellte Buch von Herrn Hoffmann über Bamberger Handschriften des 10. und 11. Jahrhunderts ist als Band 39 bereits erschienen. Als Band 40 folgt das Buch von Prof. H. E. Mayer (Kiel) über die Kanzlei der lateinischen Könige von Jerusalem, das im Umbruch vorliegt. Band 41 wird die Untersuchung von Priv. Doz. Dr. K. Naß über den *Annalista Saxo* und sein historiographisches Umfeld enthalten. Weitere Titel sind in Vorbereitung.

Hilfsmittel: Als Band 15 erschien die *Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta* von Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.).

Studien und Texte: Erschienen sind vier Bände: B. Schütte, *Die Briefe des Abtes Walo von St. Arnulf vor Metz* (Band 10); Ch. Gack-Scheidung, *Johannes de Muris, Epistola super reformatione antiqui kalendarii*. Ein Beitrag zur Kalenderreform im 14. Jahrhundert (Band 11); Ch. Rohr, *Der Theoderich-Panegyricus des Ennodius* (Band 12); St. Freund, *Studien zur literarischen Wirksamkeit des Petrus Damiani*. Anhang: *Johannes von Lodi, Vita Petri Damiani* (Band 13). Vorbereitet werden u. a. die oben genannte Publikation über die *Flores temporum* von H. J. Mierau, A. Sander-Berke und B. Studt sowie die schon im Vor-

jahr angekündigte Abhandlung von Dr. F. Lošek über die *Conversio Bagoariorum et Carantanorum* und den Brief Theotmars von Salzburg.

Deutsches Archiv: Der verstärkte Einsatz von EDV auch zur Herstellung des Besprechungsteils bringt Umstellungsprobleme mit sich, die sich fürs erste verzögernd auf die Erscheinungsweise auswirken. Auch der angekündigte Registerband zu den Bänden 1 bis 50 macht mehr redaktionelle und technische Schwierigkeiten als anfänglich vorausgesehen und wird daher erst 1997 erscheinen können.

Bibliothek: Unter der Leitung von Dr. A. Mentzel-Reuters arbeiten Frau Ch. Becker und Frau S. Danner, die im Geschäftsjahr 1995 einen Zugang von 1882 Monographien bzw. Zeitschriftenbänden zu bewältigen hatten. Zur Vorbereitung der Konversion des alphabetischen Kartenkatalogs in maschinenlesbare Form war mehrere Monate Dipl.-Phys. H. Spille beschäftigt. Frau Z. Stoklaskova und Herr M. Stumpf befaßten sich mit der Erschließung der Aufzeichnungen von Paul Lehmann und Bernhard Bischoff über Handschriftenstudien, Frau V. Čis-mić mit der Verzeichnung eines Teilnachlasses von Friedrich Bock.

Stand der Veröffentlichungen

(März 1996)

Erschienen:

Thegan, Die Taten Kaiser Ludwigs (*Gesta Hludowici imperatoris*) / Astronomus, Das Leben Kaiser Ludwigs (*Vita Hludowici imperatoris*). Herausgegeben und übersetzt von ERNST TREMP. (*Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi* 64.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

Capitula episcoporum. Teil 2. Herausgegeben von RUDOLF POKORNY und MARTINA STRATMANN. Unter Mitwirkung von WOLF-DIETER RUNGE. (*Capitula episcoporum* 2.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

Capitula episcoporum. Teil 3. Herausgegeben von RUDOLF POKORNY. (*Capitula episcoporum* 3.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

HUBERT MORDEK, *Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta*. Überlieferung und Traditionszusammenhang der fränkischen Herrschererlasse. (*Hilfsmittel* 15.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München 1995

BERND SCHÜTTE, Die Briefe des Abtes Walo von St. Arnulf vor Metz. (*Studien und Texte* 10.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

CHRISTINE GACK-SCHIEDING, Johannes de Muris, *Epistola super reformatione antiqui kalendarii*. Ein Beitrag zur Kalenderreform im 14. Jahrhundert. (*Studien und Texte* 11.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

CHRISTIAN ROHR, Der Theoderich-Panegyricus des Ennodius. (*Studien und Texte* 12.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

STEPHAN FREUND, Studien zur literarischen Wirksamkeit des Petrus Damiani. Anhang: Johannes von Lodi, *Vita Petri Damiani*. (*Studien und Texte* 13.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

HARTMUT HOFFMANN, *Bamberger Handschriften des 10. und des 11. Jahrhunderts.* (Schriften 39.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover 1995

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters. Heft 50,2 (1994) und 51,1 (1995). Verlag Böhlau, Köln–Wien

Im Druck:

Die Chronik des Saba Malaspina. Hg. von WALTER KOLLER und AUGUST NITSCHKE. (Scriptores 35.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Flodoard von Reims, Historia Remensis ecclesiae. Hg. von MARTINA STRATMANN. (Scriptores 36.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von St. Blasien. Herausgegeben von IAN S. ROBINSON. (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 14.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München

Benzo von Alba, Ad Heinricum imperatorem Libri VII. Herausgegeben und übersetzt von HANS SEYFFERT. (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 65.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Kapitulariensammlung des Ansegis. Herausgegeben von GERHARD SCHMITZ. (Capitularia regum Francorum, Nova series 1.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Opus Caroli regis contra synodum (Libri Carolini). Herausgegeben von ANN FREEMAN unter Mitwirkung von PAUL MEYVAERT. (Concilia 2, Supplementum II.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Konzilien der karolingischen Teilreiche 860–874. Herausgegeben von WILFRIED HARTMANN. (Concilia 4.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon 869–871. Hg. von RUDOLF SCHIEFFER. (Concilia 4, Supplementum II.) Verlag Hahnsche Buchhandlung Hannover

Die Konzilsordines des Früh- und Hochmittelalters. Herausgegeben von HERBERT SCHNEIDER. (*Ordines de celebrando concilio.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien. Hg. von WOLFGANG STÜRNER. (*Constitutiones et acta publica 2, Supplementum.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Die Urkunden und Briefe der Mathilde von Tuszien. Herausgegeben von WERNER GOEZ und ELKE Goetz. (*Laienfürsten- und Dynastienurkunden der Kaiserzeit 2.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Das Briefbuch des Albert Behaim. Herausgegeben von THOMAS FRENZ und PETER HERDE. (*Briefe des späteren Mittelalters 1.*) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München

Der Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore / Santa Giulia in Brescia. Herausgegeben von KARL SCHMID (†) unter Mitwirkung von ARNOLD ANGENENDT, DIETER GEUENICH, UWE LUDWIG und JEAN VEZIN. (*Libri memoriales et Necrologia, Nova Series 4.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

HANS EBERHARD MAYER, Die Kanzlei der lateinischen Könige von Jerusalem. (*Schriften 40.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

KLAUS NASS, Die Reichschronik des Annalista Saxo und die sächsische Geschichtsschreibung im 12. Jahrhundert. (*Schriften 41.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

HEIKE JOHANNA MIERAU – ANTJE SANDER-BERKE – BIRGIT STUDT, Studien zur Überlieferung der *Flores temporum*. (*Studien und Texte 14.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

FRITZ LOŠEK, Die *Conversio Bagoariorum et Carantanorum* und der Brief des Erzbischofs Theotmar von Salzburg. (*Studien und Texte 15.*) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters. Heft 51,2 (1995) und 52,1 (1996). Verlag Böhlau, Köln-Wien